Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. November.

Fortschrittliche Volkspartei.

(„Liberaler Verein für Halle und den Saalkreis".)

Die gestrige, im „Augustinerbräu" unter dem Vorsitze des Herrn Rechtsanwalts M. Herzfeld abgehaltene Monatsversammlung des „Liberalen Vereins" dehnte sich durch die allzu reichhaltige Tagesordnung bis Mitternacht aus. Nachdem Herr Rechtsanwalt Herzfeld einige geschäftliche Mitteilungen gemacht, erbat sich vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort Herr Chefredakteur Georg („Saale-Zeitung") zur Begründung nachstehender Resolution:

Der „Liberale Verein für Halle und den Saalkreis" richtet an die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei im Reichstag die Bitte, sogleich, beim Wiederzusammentreten des Reichstags, den Reichskanzler darüber zu interpellieren, ob, angesichts der jüngsten Vorkommnisse auf dem Balkan, seitens der Reichsregierung Vorsorge getroffen ist, die politischen und wirtschaftlichen Interessen Deutschlands im Orient hinreichend zu schützen. — Die Fraktion wird ferner gebeten, von dem Herrn Reichskanzler Auskunft darüber zu verlangen, ob die jüngst durch die Zeitungen verbreitete Nachricht, der frühere deutsche Gesandte in Athen, Frhr. von Wangenheim, sei in den hochwichtigen Tagen der in Athen erfolgten Begründung des Balkanbundes durch höfische Verpflichtungen außerhalb Athens sehr stark in Anspruch genommen gewesen, zutreffend ist?

Die Resolution wurde ohne Debatte einstimmig angenommen. —

Alsdann erhielt das Wort Herr Rechtsanwalt Dr. Schreiber zu seinem Referat über die

„Agrarfrage auf dem Mannheimer Parteitag".

Dr. Schreiber referierte zunächst über eine Studienfahrt in das deutsche Weinbaugebiet, an der etwa 20—30 Herren — Landwirte aus verschiedenen Teilen Deutschlands — teilnahmen. Vertreten waren u. a. der Abgeordnete Kopp, Rittergutsbesitzer Zielke, Bürgermeister Wagner (Labiau-Wehlau), Rittergutsbesitzer Becker-Bartmannshagen u. a. Referent besprach in der Einleitung seiner Ausführungen die Rentabilität des Weinbaus in den einzelnen Bezirken, und schilderte seine Eindrücke, die er bei dem Besuche der großen Kelteranlagen und Weinkeller des Weinbaugebietes im Rheingau und in der Pfalz erhalten hat. Der Weg führte u. a. auch nach dem historischen Kloster Eberbach, das sich bekanntlich neben landschaftlichen Schönheiten durch seine mittelalterliche Baukunst auszeichnet. Hier ist die Bemerkung nicht uninteressant, daß dieses Kloster, das bis zum 30. Sept. ein — preußisches Zuchthaus war, vom 1. Okt. ab als — Genesungsheim für preußische Unteroffiziere benutzt wird. Man ist also auch hier poetischer geworden! Die schwerste Sorge, die auf den Weinbau lastet, sind die Verheerungen, die die Reblaus anrichtet. Das Verfahren, das jetzt zu ihrer Vernichtung vorgeschrieben wird, genügt nicht immer, um dieses gefährliche Insekt auszurotten. In verschiedenen Gegenden äußerten sich die zuständigen Stellen überhaupt sehr pessimistisch über die Zukunft des deutschen Weinbaues. Wiederholt hörte man die Ansicht vertreten, daß der deutsche Weinbau in 30 Jahren vielleicht nicht mehr lebensfähig sein werde, wenn es nicht gelänge, widerstandsfähigere Reben anzupflanzen. Schon jetzt wird verschiedentlich neben dem Weinbau auch Gemüse, namentlich Spargel, angebaut, dessen Anlagen sich rentieren. Interessant war ferner die Mitteilung, daß der Wahlkreis Bingen-Alzey mit seinen 25 000 Reichstagswählern allein 7100 fortschrittliche Wähler zählt. Es ist somit der bestorganisierte Wahlkreis, den es in Deutschland gibt. **Faßt alle organisierten Wähler rekrutieren sich aus der ländlichen Bevölkerung.** Es ist eine Freude, wie alt und jung an der liberalen Sache hängt. (Bravo!)

Auf Einladung des Rittergutsbesitzers Becker-Bartmannshagen fand vor Beginn des Mannheimer Parteitages eine Konferenz der Landwirte statt, in der über die wichtigsten Agrar- und Zollfragen beraten wurde. Anfänglich wurde eine ständige Organisation der Landwirte (ähnlich der der liberalen Arbeiter) oder eine Reichskonferenz, die zuweilen einberufen werden sollte, in Erwägung gezogen. Man einigte sich schließlich auf einen Antrag, daß eine Kommission landwirtschaftlicher Sachverständiger gelegentlich zusammentreten soll, um über Fragen zu beraten, die die Landwirtschaft betreffen, als Vorbereitung zu einem landwirtschaftlichen Programm. Referent berichtet sodann über die Verhandlungen auf dem Parteitag selbst und wendet sich vor

Besonders vorteilhafte Angebote.

In allen Abteilungen bieten wir eine überwältigende Auswahl der modernsten Erzeugnisse zu ausserordentlich billigen Preisen und empfehlen hiervon u. a.:

Damen-Konfektion.

Jackenkleider aus soliden Stoffen, in engl. Geschmack, moderne Farben und aparte Ausführungen . . . . . Mk. 125.00 bis 45.00 30.00 22.50 — **16.50**

Jackenkleider aus marineblau Cheviot und Kammgarn, mit Knopfgarnitur, Seiden- und Tressenbesatz . . . Mk. 145.00 bis 48.00 33.00 24.50 — **19.50**

Garnierte Kleider in Wolle, Seide, Samt, Tüll, Chiffon etc., neueste Macharten, aparte Garnierungen . . . . Mk. 200.00 bis 54.00 42.00 30.00 — **19.50**

Kostümröcke in modernen grauen und grünlichen Melangen, marine Cheviot etc. . . . . Mk. 35.00 bis 12.00 7.50 4.90 — **7.75**

Kostümröcke in schwarz Kammgarn, Armure, Tuch, Satintuch etc., neueste Formen und Garnituren. . . . . Mk. 75.00 bis 22.50 15.00 8.50 — **4.90**

Paletots aus dunkelmelierten u. englisch gemusterten Stoffen, mit einfarbiger Garnitur und Knopfverzierung . . . . . Mk. 45.00 bis 19.50 14.00 8.50 — **4.00**

Ulster, hochgeschlossen und offen zu tragen, mit Gürtel und Stulpen, aus flauschigen Stoffen englischer Art . . . . Mk. 65.00 bis 35.00 27.00 21.00 — **16.50**

Schwarze Paletots, geschweifte und lose Fassons, mit Seide und Tressen garniert, auch für stärkste Damen passend, am Lager . . . . . Mk. 95.00 bis 33.00 29.00 21.00 — **15.00**

Plüsch- u. Samt-Mäntel, vornehme lange Fassons, glatt und mit breiten Tressen-Garnierungen . . . . Mk. 195.00 bis 65.00 52.00 39.00 — **29.00**

Blusen in Velour, Wolle, Seide, Samt, Tüll, Chiffon, für praktischen Gebrauch und Gesellschaft . . . . . Mk. 68.00 bis 9.00 6.50 3.90 — **2.60**

Backfisch- und Kinder-Kleidung für jedes Alter in allen Preislagen.

Pelzwaren.

Kanin-Kolliers	Mark	15.00	bis	**85** Pf.
Sealkanin-Kolliers u. -Schals	Mark	29.00	bis	**7.50**
Muflion-Kolliers	Mark	17.50	bis	**3.00**
Tibet-Koliiers	Mark	22.00	bis	**4.75**
Fehwamme-Krawatten u. -Schals	Mark	24.00	bis	**7.50**
Fehrücken-Krawatten u. -Schals	Mark	125.00	bis	**16.00**
Skunks-Opossum-Kolliers u. -Schals	Mark	60.00	bis	**22.50**
Echt Skunks-Kolliers u. -Schals	Mark	200.00	bis	**40.00**
Nerz- u. Orenburger Murmel-Kolliers u. -Schals	Mark	75.00	bis	**6.50**
Krimmer-Krawatten u. -Schals	Mark	11.50	bis	**95** Pf.

Grosse Auswahl in
echten Pelzen, Kolliers, Krawatten, Schals, Muffen, Baretts in Skunks, Nerz, Marder, Feh, Hermelin, Fuchs etc.
sowie in allen Fantasie-Arten.
— Erstklassige Qualitäten und Verarbeitung. —

Grosse Auswahl in
Mädchen- und Knaben-Pelz-Garnituren mit Pelz-Imitationen.

Kleiderstoffe.

Cheviot, Serge, Coating, Popeline, Satin, Groisé reine Wolle in schwarz und farbig . . . . . Meter 4.50 bis **85** Pf.

Gemusterte Kleiderstoffe für praktische Haus- und Strassenkleider . . . . . Meter 3.50 bis **40** Pf.

Karierte Stoffe für Kleider, Röcke, Kostüme, in neuester Ausmusterung . . Meter 4.00 bis **75** Pf.

Kostümstoffe in deutschem und englischem Geschmack, 130 cm breit . . . Meter 7.00 bis **1.75**

Damentuche tropfenecht u. nadelfertig, 130—140 cm breit, in allen modernen Farben, auch hellen Feinfarben . . . . Meter 8.50 bis **3.50**

Cheviot, Diagonal, Röhren-Cord uni u. gestreift, 130 cm breit, für elegante Kostüme . . . . Meter 5.50 bis **3.00**

Blusenstoffe in Wolle, Halbwolle, Velour, feine Streifen . . . . . Meter 2.80 bis **40** Pf.

Lindener Sammete in allen Farben . . . . . Meter 2.80 bis **1.00**

Kleider-Sammete besonders gute, nur geköperte florfeste Qualitäten . . . . . Meter 3.00 bis **2.00**

Köper-Velveteens echt englisch, für Kostüme und Kleider, 55—70 cm breit . . Meter 5.50 bis **3.50**

Unterröcke in Tuch, Trikot, Seide, elegante Ausführung.
Reformbeinkleider in allen Qualitäten.
Theater-Schals und Hauben in Seide und Chiffon.
Wollene Kopf-Schals u. Fichus, Echarpes, Plaids.
Korsetts in allen modernen Fassons; garantiert guter Sitz.

Handschuhe u. Strümpfe in allen Qualitäten für Damen, Herren und Kinder.
Sweater u. Sweater-Garnituren in allen Grössen u. Farben.
Sport- und Rodel-Mützen für Damen, Herren und Kinder.
Jabots, Blusenkragen, Schleier, Haarschmuck, Haarnadeln, Gürtel, Handtaschen, Pompadours, Theater-Fächer.

Grosse Auswahl in Regenschirmen für Damen, Herren und Kinder, in allen Preislagen.
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121102045/fragment/page=0001

Aufzüge Maschinenfabrik gegründet 1876. **Heber & Streblow,** Inhaber: **A. & H. Zeising.** Halle a. S. 12. Telephon 836. **Krane**
Verlade- u. Transport-Vorrichtungen jeder Art.

allem gegen die Behauptung gegnerischer Blätter, daß in der Frage des Schutzzollsystems Meinungsverschiedenheiten zutage getreten seien. Davon könne gar nicht die Rede sein! Denn die sog. „Differenzen" bestanden lediglich in einem Meinungsaustausch, der darin gipfelte, ob es für die Landwirtschaft in den heutigen Verhältnissen vorteilhaft sei, die Zölle herunterzusetzen. Bemerkenswert sei, daß jeder der Delegierten, auch der von der gegnerischen Presse als „agrarisch" reklamierte Korell, für die sofortige Aufhebung der Futtermittelzölle eintrat. Die Vertreter der rein viehzuchttreibenden Bezirke plädierten natürlich stärker für die Herabsetzung der Zölle, als die Delegierten der lediglich getreidebauenden Distrikte, weil die Viehzüchter selbstverständlich ein eminentes Interesse daran haben, das Getreide so billig wie irgend möglich zu beziehen. Bezeichnend ist es, daß gerade ein ostpreußischer Delegierter, Rittergutsbesitzer Zielke, gegen die Herabsetzung war. Der gegenwärtige Notstand würde eine wesentliche Erleichterung erfahren, wenn die Zerschlagung großen Besitzes erleichtert würde, so daß auch diejenigen Bauernsöhne, die den väterlichen Besitz nicht erben, einen eigenen Bauernhof gründen können. Das würde nicht nur im Interesse der Bauern selbst, sondern auch im Interesse der Konsumenten liegen; denn nicht der Rittergutsbesitzer, sondern der Bauer züchtet das meiste Vieh. (Bravo.)

Die Frauenfrage

wurde von Frau Gehrts-Wildhagen in einem sehr geistvollen Referate behandelt, auf das wir, mit Rücksicht auf den uns zur Verfügung stehenden Raum, leider nur sehr kurz eingehen können. Die Rednerin führte u. a. aus: Die Hoffnung, daß der Mannheimer Parteitag eine Erweiterung des Frauenparagraphen bringen würde, hat sich leider nicht erfüllt. Die Frauen hatten von dem diesjährigen Parteitage die Erweiterung des § 8 erwartet, die Verhandlungen haben sie aber bitter enttäuscht. Auf eine Eingabe an den Zentralausschuß wurde erwidert, es bei einer Resolution bewenden zu lassen und von einer Erweiterung des Frauenparagraphen abzusehen. Gründe: Eine Anzahl älterer Herren im Zentralausschuß sei gegen die Erweiterung der politischen Rechte der Frauen und man wolle diese Herren nicht vor den Kopf stoßen. In der Vorversammlung der Frauen, in der dieser Fall vorgetragen wurde, erregte er viel böses Blut. Auch einer der anwesenden Herren äußerte sich sehr entrüstet darüber. Schließlich wurde beschlossen, eine dementsprechende Resolution dem Parteitag vorzulegen. Dem Abgeordneten Mommsen, der als erster zu dem Thema sprach, merkte man gleich an, daß er kein Freund der Frauenrechte war. Er sagte u. a., die Frauenfrage habe augenblicklich wenig Bedeutung, man hätte Wichtigeres zu beraten, als diese Sache. Die Frauen wollten es ja selbst gar nicht, es handelt sich nur um eine ganz kleine Gruppe von Frauen, die für die Gleichberechtigung der Frau seien. Lassen Sie uns Männer werden, dann wird sich die Frauenfrage von selbst lösen. Nun hätte ich, so meinte die Referentin, den Herrn Mommsen gern gestragt, wann dies der Fall ist. (Heiterkeit.) Frau Gehrts-Wildhagen verliest darauf einen Auszug aus der Rede der Referentin auf dem Mannheimer Parteitag, Fräulein Bäumer, in der es u. a. heißt:

Wir Frauen sind jetzt in erster Linie als Angehörige der liberalen Partei da und sind erst in zweiter Linie als Frauenrechtlerinnen hier. Die Frauenbewegung ist eine liberale Bewegung und die liberale Partei hat die Waffen geschmiedet, mit denen wir Frauen jetzt kämpfen. Wenn es gilt, für das Vaterland zu arbeiten, so ist es gleich, ob Mann oder Frau. Rednerin bespricht sodann die auf dem Parteitage angenommene Resolution, sowie die der Annahme vorausgegangene Debatte.

Die Arbeiterfrage.

Als dritter Redner sprach Herr Agte über die Arbeiterfrage. Die Entwicklung der politischen Verhältnisse Deutschlands auf der einen Seite und das Ergebnis der letzten Reichstagswahlen auf der anderen Seite haben die Notwendigkeit ergeben, daß bezüglich der Organisation der Arbeiterschaft in Deutschland noch viel zu geschehen hat. Infolgedessen hat im Sommer dieses Jahres in Leipzig eine Reichskonferenz liberaler Arbeiter und Angestellten stattgefunden, die sich mit dieser Frage beschäftigte. Auch die liberalen Arbeiter haben vor dem Mannheimer Parteitag eine Vorversammlung abgehalten, in der der Arbeitersekretär Erkelenz beauftragt wurde, auf dem Parteitag für die liberale Arbeiterschaft zu sprechen. Die Verhandlungen über die Arbeiterfrage haben die Arbeiter vollkommen zufriedengestellt. Die Namen der Redner, Naumann voran, bildeten eine Gewähr dafür. Herr Erkelenz unterstrich im wesentlichen die Ausführungen Naumanns. Es ist die Aufgabe des „Reichsvereins liberaler Arbeiter", diejenigen Arbeiter, die keiner anderen Organisation angehören, unter seine Fahnen zu rufen. Seine Kleinarbeit und Klein-Organisation ist vielleicht eine große Stütze des Liberalismus. Man kann natürlich nicht verlangen, daß die Arbeiterschaft nun mit fliegenden Fahnen in das Lager des „Reichsvereins liberaler Arbeiter" strömt, aber vielleicht später, wenn die sozialdemokratisch organisierten Arbeiter eingesehen haben, daß das, was man ihnen verspricht, nicht in Erfüllung geht und gehen kann, wird der liberale Verein die große Masse dem Reichsverein zuführen. (Beifall.)

Die Teuerungsdebatte im preußischen Landtag

bildete den nächsten Punkt der Tagesordnung, über den unser Landtagsabg., Herr Delius, gestützt auf scharfe Beobachtungen während seiner parlamentarischen Wirksamkeit in den letzten Tagen, sprach. Redner streifte zuerst die Ergebnisse der großen liberalen Volksversammlung in den „Thaliasälen", in der Reichstagsabg. Leube seinerzeit referierte und in der bekanntlich auch der Sozialdemokrat Dümell (der heute wieder in Berlin I dem Fortschritt. Dr. Kaempf gegenüber steht) gesprochen. Herr Dümell habe damals persönliche Angriffe gegen ihn (Delius) gerichtet, auf die er nicht eingegangen sei, weil verabredungsgemäß Abg. Leube darauf antworten wollte. Das sei aber an jenem Abend von Leube unterlassen worden. Die konservative Presse habe sich dieses Vorgangs dann bemächtigt und ihm (Redner) vorgeworfen, er habe „geknifflen". Abg. Delius meinte unter dem Beifall der Versammlung, er habe wohl nicht nötig, festzustellen, daß er in der Lage sei, jede Minute auf gegen ihn gerichtete sozialdemokratische Angriffe zu parieren; außerdem glaube er auch nicht nötig zu haben, auf hundertmal widerlegte Vorwürfe immer wieder von neuem zu reagieren. — —

Die letzten Ausführungen des preußischen Ministerpräsidenten im Landtag hätten stark enttäuscht. Zwei Interpellationen seien der Teuerungsdebatte vorausgegangen, eine des natlib. Abg. Schiffer und eine fortschrittliche. Schiffers Ausführungen beschäftigten sich hauptsächlich mit der inneren Kolonisation, für andere Vorschläge hätte dieser Redner nicht viel übrig gehabt. Als der fortschrittliche Abg. Dr. Wiemer dann zu Wort kam, pfiff der Wind aus einem anderen Winkel. Die Fortschrittliche Volkspartei habe bei der Erörterung der Abhilfemittel gegen die Teuerung stets den Standpunkt vertreten, daß nach Möglichkeit der erwerbstätige Mittelstand zu schützen sei. Die Kommunen könnten wohl herangezogen werden, man dürfe aber nicht so weit gehen, Einrichtungen, wie den öffentlichen Fleischverkauf, die nur vorübergehende Abhilfe schaffen könnten, zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Die Regierung mache sich die Aufgabe leicht, indem sie die Kommunen heranziehe, denen Zollermäßigung zugestanden werde; leider gewähre man dieses Zugeständnis nicht auch dem Fleischergewerbe. Das sei eine einseitige Politik. Die steuerkräftigen Kreise des Mittelstandes hätten ein Anrecht auf Schutz. Es sei die alte konservative, auch von Heydebrandt bekräftigte Taktik: Man wolle den Fleischern langsam den Verkauf entziehen! Das mute sonderbar an von einer Partei, die sich als patentierte Freundin des Mittelstandes aufspiele. Die Schuld an den hohen Fleischpreisen trage nicht der Fleischer, sondern die verkehrte Wirtschaftspolitik der Regierung. Leider seien bei der Teuerungsdebatte im Landtag die Fleischkrawalle in Berlin dazwischen gekommen, das sei Wasser auf die Mühle der Agrarier gewesen! Den Vorschlägen des preußischen Ministerpräsidenten, soweit sie sich auf die innere Kolonisation beziehen (die, nebenbei bemerkt, eine alte liberale Forderung wäre), könne man nur freudig zustimmen. Aber, so gut dieses Mittel auch sei, so müßten wir uns doch darüber klar werden, daß es der gegenwärtigen Fleischnot nicht Einhalt gebieten könnte. (Sehr richtig!) Nachdem Redner noch das Fideikommißwesen unter die Lupe genommen, schloß er seine äußerst beifällig aufgenommenen Ausführungen mit der Versicherung, daß die Fortschrittliche Volkspartei alles daran setzen werde, um in der gegenwärtigen wirtschaftlich kritischen Zeit dem Mittelstande eine treue Helferin zu sein. (Bravo!)

Die Statistik über die Fleischpreise in Halle.

Anschließend an das Referat des Abg. Delius äußerte sich der Obermeister der Fleischerinnung, Herr Schliack, dahin, daß die hiesigen Statistiken über die Fleischpreise den Tatsachen nicht entsprächen. Daran sei nicht das statistische Amt, sondern das hier übliche System des Verkaufes schuld. Man habe zwei Vorstandsmitglieder der Innung nach Erfurt und Magdeburg geschickt, um sich über die Art des dortigen Fleischverkaufs zu orientieren und gefunden, daß das Fleisch dort deshalb billiger sei, weil es sich mit Knochenbeilage verstehe. Deshalb sei ein scheinbar niedrigerer Preis u. a. in Magdeburg wahrnehmbar als in Halle. Das „schiere" Fleisch (also ohne Knochen) sei dort gar nicht in die Statistik aufgenommen worden. Die Fleischer seien durch die konservative und sozialdemokratische Presse scharf angegriffen worden, ohne einen Schatten des Beweises! Die Fleischer zweifeln auch an dem Wohlwollen des Schlachthausdirektors, der in seinen letzten Ausführungen im „H. B.-F." gar nicht mit den verteuerten Lebens- und Arbeitsbedingungen des Standes gerechnet habe. —

Zuletzt kam Redner auf den städtischen Fleischverkauf zu sprechen und betonte, daß es der Innung nicht am guten Willen gefehlt habe. Daß der Verkauf sich nicht bewährt hat, begründete Herr Schliack damit, daß das Publikum gezwungen war, ohne Wahl die Ware zu nehmen. Was die Viehpreise anlangt, so seien diese nur durch eine geschäftslose Zeit gedrückt worden und durch das auswärtige Fleisch, dessen Qualität nicht an das hiesige reiche. Der ganze Verkauf sei auf Kosten der Engroschlächter gegangen, die viel Geld verloren hätten. —

Eine Diskussion fand nach diesen Ausführungen nicht statt. — Schluß der Versammlung: 12 Uhr.

Barfrankierung von Massenbriefsendungen.

Die seit einiger Zeit angestellten Versuche mit einer Maschine, die Mengen gleichartiger Briefsendungen mit Freimarken beklebt, diese mit dem Aufgabestempel bedruckt und die aufgeklebten Marken zählt, sind abgeschlossen. Bei den Postämtern Berlin C 2, SW. 11, SW. 68, Frankfurt a. M. 9 und Mannheim 2 können fortan gewöhnliche Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere in Mengen von mindestens 500 Stück zum Frankosatz von 3, 5 oder 10 Pf. gegen bare Entrichtung des Gesamtfrankobetrages zur Postbeförderung eingeliefert werden. Die Briefpostgegenstände einer Auflieferung müssen alle einer Gattung angehören, nach Gewicht, Frankosatz, Einlage, Verpackung usw. vollständig übereinstimmen und zur Abstempelung mit der Stempelmaschine geeignet sein. Welchen Anforderungen die Sendungen in bezug auf äußere Beschaffenheit usw. genügen müssen, darüber geben die genannten Postämter Auskunft.

Ausgeschlossen von der Annahme zur Barfrankierung sind Sendungen, die mehr als 40 Ztm. lang, 30 Ztm. breit oder 3 Ztm. stark sind; ferner solche, die mit Blechklammern usw. verschlossen oder mit Bindfaden umschnürt oder in bauschiger Form gefaltet oder verpackt sind, sowie Sendungen in Rollenform.

Ueber die Zulassung der Sendungen zur Barfrankierung entscheidet die Aufgabe-Postanstalt. Es empfiehlt sich, dieser vor der Einlieferung einige Probesendungen vorzulegen.

Die Sendungen werden werktäglich in den vom Vorsteher der Aufgabe-Postanstalt festzusetzenden, nicht vor 8 Uhr vorm. und nach 4 Uhr nachm. fallenden Stunden auf Grund eines Anmeldescheins angenommen, worin Zahl, Gattung und Frankosatz der Sendungen anzugeben sind. Formulare zu den Anmeldescheinen werden bei der Aufgabe-Postanstalt unentgeltlich abgegeben.

Bei der Berechnung des bei der Einlieferung der Sendungen zu entrichtenden Frankobetrages wird zunächst die in der Anmeldung angegebene Stückzahl zugrunde gelegt. Ueber den gezahlten Geldbetrag erhält der Auflieferer eine Quittung. Für die endgültige Feststellung des Frankobetrags und u. U. für eine Nachforderung oder Erstattung an Franko ist die vom Zählwerk der Maschine nach der Frankierung angezeigte Stückzahl der verwandten Freimarken maßgebend.

Die Frist für die Frankierung und Bearbeitung der Sendungen bestimmt die Aufgabe-Postanstalt.

Der 3. kommunale Bezirksverein (Süd und West) hielt gestern abend in Wielops Gastwirtschaft am Rannischenplatz eine gut besuchte, anregend verlaufene Versammlung ab. Nach allgemein interessierenden Mitteilungen des Vorstandes, von denen die Beseitigung des Engpasses an der Moritzkirche, die Uferbefestigung in der Robert Franzstraße, die Stellungnahme zu dem sonderbaren Tarif des städt. Elektrizitätswerks seitens der kommunalen Vereine hervorzuheben sind, wurde in eine längere Besprechung über die Errichtung eines Spielplatzes in den Anlagen des Moritzzwingers eingetreten. Der Vorstand wurde gebeten, eine Eingabe an beide Behörden zu richten und die Bitte auszusprechen, den gefaßten Stadtverordnetenbeschluß rückgängig zu machen und den Spielplatz in eine andere geschützere und weniger gefährliche Gegend zu verlegen. Ein weiterer interessanter Punkt war die Aenderung der Fluchtlinie am Rannischenplatz. Auf denselben münden nicht weniger denn 8 verkehrsreiche Straßen, die Größe des Platzes steht dazu in keinem Verhältnis. — Der Punkt: Neue Saalebrücke im Bezirksgebiet wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt, da bezüglich eines neuen Projekts erst noch Erkundigungen eingezogen werden sollen. — Zum nächstjährigen Pflasteretat sollen angemeldet werden die dringend nötige Pflasterung der Herrenstraße und die Pflasterung der kurzen Straßenstrecke Glaucharstraße — Eingang Weingärten; die Torstraße wird erst im Frühjahr gepflastert, da es jetzt am nötigen Material fehlte. — Wegen des Schnellfahrens der Lastautos durch mit schlechtem Pflaster versehene Straßen (Herrenstraße) will man sich beschwerdeführend an die Polizeiverwaltung wenden.

Hallescher Geflügelzüchter-Verein. Die gutbesuchte Versammlung am 30. Oktober wurde gegen 9 Uhr durch den 1. Vorsitzenden eröffnet. Das Protokoll der letzten Sitzung fand Genehmigung. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, am 24. November nächsten Jahres eine allgemeine Ausstellung abzuhalten, der Verein bewirbt sich außerdem um die Verbandsausstellung. Der „Wintergarten" ist bereits gemietet. Als Vertreter zur Verbands-Generalversammlung in Quedlinburg wurde Herr Mattick gewählt. Der Vortrag: „Winterbehandlung der Hühner" wurde auf die nächste Versammlung verschoben. Die Mitglieder werden gebeten, zu den Versammlungen Geflügel zur Besprechung mitzubringen. Die Verlosung eines von Herrn Bauer gestifteten Hahnes brachte einen guten Ueberschuß, der in die Ehrenpreis-Kasse floß. Zur Nachahmung empfohlen. Mit herzlichen Dank an den Spender schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung gegen 12 Uhr.

Männergesangverein. In der kürzlich stattgehabten Generalversammlung des Männergesangvereins Halle a. S. 1911 wurde mitgeteilt, daß die Zahl der ausübenden Sänger weit über 100 beträgt. Ebenso ist die Zahl der passiven Mitglieder gestiegen, so daß der Verein mit Befriedigung auf das Erreichte zurückblicken kann. Der Dirigent, Herr Kgl. Musikdirektor Wurfschmidt, stellt an die Sänger hohe Anforderungen, denen gern entsprochen wird. Zeugnis von seinem Können wird der Verein bei dem am 4. November abends 8½ Uhr in der „Saalschloßbrauerei" stattfindenden Konzert ablegen. An dem Hause des Schlossermeisters H. Seidel hier, Kl. Ulrichstraße, soll eine Gedenktafel für den verstorbenen Volksdichter Wesse angebracht werden; der Vorstand trifft hierzu die erforderlichen Vorbereitungen.

E. V. „Tiergarten". Am Sonntag, den 10. November, abends 7½ Uhr, findet im Saale des Zoo ein Lichtbildervortrag des Herrn Direktor Dr. Staudinger statt. Das Thema lautet „Unser Zoo in Wort und Bild". U. a. werden zahlreiche Originalaufnahmen tiergärtnerisch interessanter und seltener Tiere des Gartens zur Projektion gelangen. Nach Schluß des Vortrages Kränzchen.

Alldeutscher Verband. Die hohen idealen Aufgaben, die edlen Zwecke und Ziele des Alldeutschen Verbandes: „Das Deutschtum, den deutschen Gedanken im In- und Ausland zu schützen, sowie die Ehre und das Ansehen unseres deutschen Vaterlandes allüberall hoch zu halten" — wird in vielen, sonst gut nationalen Kreisen noch mißverstanden. Die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes hält es deshalb für dringend geboten, durch öffentliche Vortragsabende mit sich anschließender freier und unbeschränkter Diskussion möglichst Wandel und Aufklärung zu schaffen, und ihren Mitbürgern „offen und ehrlich" die Zwecke und Ziele des Alld. Verbandes klar zu legen, und dadurch vielleicht manchen Saulus in einen Paulus zu verwandeln. — Der erste dieser Vortragsabende soll Donnerstag, den 7. Nov., abends 8½ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus stattfinden und hat sich der Hauptredner des Abends, Herr Dr. Bohnenstaedt, das momenta so aktuelle Thema: „Der Balkankrieg und die Stellung des Alld. Verb. und seiner politischen Gegner" gewählt. Der Eintritt ist frei.

Der Männerverein Trotha hielt am Donnerstag in Frönicks Restaurant eine Generalversammlung ab, in der nach Erstattung des Jahres- und Kassenberichtes und nach Erledigung einiger anderer Geschäftsangelegenheiten die Herren Dr. Jenrich und Schleusenmeister Brauer als Beisitzer, Kaufmann Döring und Kaufmann Weickart als Schriftführer und Rentier Friedel als Kassierer gewählt wurden. Hierauf hielt Herr Dr. Jenrich einen interessanten Vortrag über „Vor 100 Jahren". Er schilderte die Zeit der Demütigung Preußens und die später daraus erwachsende, sich bis in alle Volksschichten erstreckende Begeisterung zum Kampfe gegen den nach der Weltherrschaft strebenden Despoten Napoleon, dessen Macht in der dreitägigen Schlacht bei Leipzig gebrochen wurde.

„Vivarium", E. V. Nächste Sitzung, heute, Sonnabend, den 2. November, abends 8½ Uhr im „Zoolog. Garten". Festsitzung anläßlich des einjährigen Stiftungsfestes. Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Der Stenographen-Verein „Wilhelm Stolze" (System Stolze-Schrey) hält am Dienstag, den 5. November, abends 8½ Uhr im Vereinslokal, Charlottenstr. 19, seine Monatsversammlung ab.

Der Verein ehemal. Pioniere und Verkehrstruppen hält am Dienstag, den 5. November, in seinem Vereinslokal „Mars la Tour" seine Monatsversammlung ab, zu der auch die dem Verein noch fernstehenden Kameraden eingeladen werden.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ausgestellt ist zurzeit von der Pianohandlung B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34, ein Flügel im Stil Louis XV. Das Instrument ist aus der Weltfirma Steinway & Sons, Hamburg hervorgegangen und stellt ein Meisterwerk der Klavierbaukunst dar. Auffallend und dabei doch höchst vornehm und dezent wirkt die reiche Ausschmückung mit Bronzen und Intarsien. Das seltene Prachtstück, das auch alle übrigen Vorzüge in sich vereinigt, wird Interessenten gerne vorgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121102045/fragment/page=0002

SAALE Grosse Heizkraft — Reelles Gewicht SAALE

Hallescher Kohlenhof G.m.b.H.

liefert prompt nach allen Stadtteilen

Saale-Briketts

für Hausbrand und Industrie

Saale-Brikettzangen werden jedem Käufer gratis verabreicht.

Saale Grosses Lager vorzüglichster Brennmaterialien z. angemessenen Tagespreisen unter Garantie reellen Gewichts. **Saale**

Nasspresssteine, Steinkohlen, Schmiede- u. Holzkohlen, westf.- u. Gaskoks, Anthrazit, Plättkohlen, Brennholz etc.

Kontor u. Lager: Delitzscherstr. 81. Fernruf 1430.

Gustav Uhlig

Uhrmacher, untere Leipziger-Str.

— Gegründet 1850. —

Anerkannt gute Fabrikate in unerreicht gr. Auswahl zu allerdüssersten, soliden :: :: :: Preisen :: :: ::

Auf jede Uhr leiste ich streng reelle Garantie.

Grösste Reparatur-Werkstätte am Platze.

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 28, Abs. 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend die Prämienberechnung für die bei Regiebauten beschäftigten Personen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Ausgug aus der Hebrolle für das 3. Quartal 1912 zwecks Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Versicherungsamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe, rechts, ausliegt.

Die Abführung der pro III. Quartal 1912 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit in der Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 5, zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 1. November 1912.

Das Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Vom **Dienstag, den 5. November, bis einschl. Donnerstag, den 7. November,** findet eine **Reinigung des Hochbehälters** auf dem **Galgenberg** statt. Eine vorübergehende Trübung des Wassers in den Vorstädten Trotha, Giebichenstein und Cröllwitz und in der Landgemeinde Lettin ist nicht ausgeschlossen.

Halle a. S., den 2. November 1912.

Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung der **Erdarbeiten** für den **Neubau der Fleischverkaufshalle** auf dem **städtischen Schlacht- und Viehhof** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind **bis Sonnabend, den 16. November d. Js., vormittags 10 Uhr** an das Bureau des Baupolizeiamtes, Zimmer Nr. 44 des Polizeigebäudes, Dreihauptstraße 6 I, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 45 des Baupolizeiamtes zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 1. November 1912. **Die Bauleitung.**

Auktion.

Mittwoch, den 6. d. Mts., vormittags 11½ Uhr versteigere ich in **Nietleben** bei Halle, **Weißstraße 4,** im Auftrage des Konkursverwalters der **Fiedler'schen Konkursmasse,** Hrn. **Max Knoche:**

1) **neues Horizontalgatter, 1 Drehbank, ca. 600 qm Schalbretter,** 150 tieferne **10 eich. Bohlen, 25 Kanthölzer, 180 kiefernen Blöcke, ferne Seitenbretter, Partie Rundschwarten, 2½ Schock Grubenschwarten,** ca. 500 Stück Parkett-Stäbe, **3 Kipplowrys** und ca. **Feldbahngleis** 150 m (60 Spur-Breite), **1 Kanne Maschinen-Oel, 1 Faß Karbolineum, Hafer, 20 Ztr. 20 Ztr. Roggen.**

2) **3 Kleider-, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Sofa,** versch. **Tische und Stühle, 3 Bettstellen mit Matratzen und Federbetten, Spiegel, Vorzellan** ꝛc. u. v. anders Sachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände zu 1) sind teilweise neu, Besichtigung daselbst von 9½ Uhr an.

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstr. 27.

9—10000 Mk.

auf 1. Hypothek gesucht. Darleiher wollen Adv. unt. B. P. 6813 bei **Rud. Mosse, Halle,** niederl.

3000 Mark als Hypothek sof. od. spät. **gesucht.** Off. unt. **B. C. 6822** an **Rudolf Mosse, Halle.**

35000 Mk.

suche auf **I.** prima Hypothek **per April** auf **Grundstück in Halle,** beste Lage. Wert **120000 Mk.** Gefl. direkte Offerten **u. K. 7234** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Kapitalisten

besorgen

gute Hypotheken

a 4—5½ % unentgeltlich auf Acker- und Hausgrundstücke

E. Moritz & Co., Bankgeschäft, **Brüderstr. 11.** Tel. 615.

Offene Stellen.

Männliche.

Invalid oder pens. Beamter mit flotter guter Schrift u. Rechner findet leichte Beschäftigung als **Buchhalter** bei 40 Mk. Gehalt monatlich. Älterer Dame findet event. Anstellung. Offerten unter **L. 7235** an die Exped. d. Ztg.

Zeichner

mit Erfahrung im Anfertig. von Installations- und Leitungsplänen per sofort **gesucht.**

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an **Maschinenfabrik für Elektrotechnik, Arthur Vondran, Halle a. Saale,** Merseburgerstr. 158.

Geldverkehr.

100 000 Mk.

suche ich als

1. mündelsichere Hypothek

auf mein großes Bauerngut in der Nähe von Halle a. S. per 1. Jan. od. 1. April 13. Gef. Off. unt. **X. O. 994** an Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Vertreter gesucht

von **Champagner-Kellerei,** führt nur 2 Marken mit garantiert franz. Weine, in Deutschland gefüllt, sehr beliebt.

Weinbaus-Marken: Gutsbesitzer mit Monopol, Rheins-Mosel, sehr bekannt.

Nur Herren mit erstklass. Referenzen und die erfolgr. Tätigkeit nachweisen können, werden berücksichtigt.

Champagner-Vertrieb kann evtl. an eine Weinhandlung vergeben werden.

Offerten unter **L. 7590** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main.**

Lokomotivführer,

für **Anschlußgleis, gelernter Schlosser,** mit nur guten Zeugnissen, **stellt** am 1. November **ein**

Gewerkschaft Michel, Frankleben.

Tüchtiger Arbeiter,

solide, fleißig und strebsam, wird für **kleine Kalkbrennerei** (alte Öfen) in kleiner hübscher Stadt Thüringens **für dauernde Stellung gesucht.** Nur solche, welche energisch genug sind, um 10 Arbeiter mit zu beaufsichtigen und sich Autorität zu erhalten, finden angenehme selbständige Arbeit bei freier Wohnung, Licht, Heizung, Kartoffelland. Angebote mit Angabe des Lohnanspruches u. ausführlicher Angabe bisheriger Tätigkeit an

Kalkwerke Anacker, Leipzig, Gerberstraße 9.

Wir suchen für uns. **Technisches Bureau** zum möglichst sofortigen Eintritt einen

Zeichen-Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und erbitten vorerst schriftliche Offerte.

Gottfr. Lindner, A.-G., Waggonfabrik, Ammendorf b. Halle a. S.

Lehrling

für das technische Bureau möglichst per sofort **gesucht.** Gute Schulbildung Bedingung. Gefl. Offerten mit Lebenslauf erbeten an

Maschinenfabrik für Elektrotechnik, Arthur Vondran, Halle a. Saale, Merseburgerstr. 158.

Weibliche.

Gesucht junges Mädchen

zum bald. Antritt. 16 Mk. Lohn. Wäsche außer dem Hause.

Oberlehrer **Schulz, Leipzig,** Plagwitzerstraße 45, II.

Kaufmann

mit guter Allgemeinbildung sucht per bald oder später geeignete Stellung als Buchhalter oder Geschäftsführer. Derselbe ist geschäftsgewandt, repräsentationsfähig, langjähriger Buchhalter, bilanzsicher, sprachenkundig und befindet sich seit einer Reihe von Jahren als I. Buchhalter und Korrespondent in ungekündigter Stellung. Gefl. Angebote unter **B. T. 6816** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Weibliche.

Jg. Mädch., 18jähr., in Stell. gew., ev., h. Töchterschuld., mus., i. Haush., Serv., ff. Handarb., Weißn. u. etw. Koch, ausgeb., s. Stell. a. Kinderfrl., Gesellsch. Stütze, w. Dienstm. vorh., i. größ. Stadt Mitteldeutschl. Off. erb. Insp. **Sachwitz,** Sangerhausen.

Vermischtes.

Damen gewährl. verh. Frauenarzt (Thür.) sw. Geheimentb., i. jed. Hins. absol. diskr. Aufn. Off. u. Vertrauenssache postl. Kling's Feldab, S.-W.-2.

Wir suchen für unser Obst-, Südfrucht- und Delikatessengeschäft für sofort eine flotte, branchekundige

Verkäuferin.

Gefl. Offerten an

Ullmann & Waase, Plauen i. V. erbeten.

Zu **Hilfsarbeiten** an der

Kasse

findet eine junge Dame Stellung. Schriftliche Bewerbungen an

A. Huth & Co., Halle a. S.

Für sofortigen Antritt od. spät. wird eine gewandte

Stenotypistin

gesucht, die schon längere Zeit in Kontoren tätig war. — Schriftl. Offert. mit Gehaltsanspr. erbitten

Goldschmidt & Stern, Halberstadt.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Intelligenter strebsamer

Kaufmann,

38 Jahre alt, gegenw. seit 12½ J. in einer bedeut. Seifenfabrik der Prov. Sachs. a. Disponent u. Korrespondent tätig, flotter Maschinenschreiber, bilanzsicher u. sehr gewandter Verkäufer, durchaus selbstständ., respekt. Erscheinung, m. best. Empfehl., in ungekünd. Position, beabsichtigt sich p. 1./1. od. 1./4. 1913 zu verändern u. erbittet gefl. Off. unter **B. 566** hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Flechten

näss. u. trockene Schuppenflechte, Bartflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge

offene Füße

Beinschäden, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe

Frei von schädl. Bestandteil. Dose Mk. 1,15 u. 2,25.

Man achte auf den Namen Rino und Firma

Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden

Zu haben in allen Apotheken.

Ganze Namen od. Vornamen

läßt zum Zeichnen von Wäsche ꝛc. weben (rote Schrift a. weiß. Band) **H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.**

Blüthner-Flügel,

fast neu, anstatt 1800, für 1300 ℳ zu verkaufen.

B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Plissee

jeder gewünschten Faltenart, in Wolle, Baumwolle ꝛc.,

Languetten

Auszacken von Decken ꝛc. führt billigst aus

A. Rocke, Martinstraße 5, Aufg. am Leipziger Turm.

Frische Makronen

pro Pfund **1 Mk. 20 Pfg.** zu haben bei

Carl Booch, Breiteistr. 1/2, Marktplatz im Turm, Leipzigerstr. 61/62.

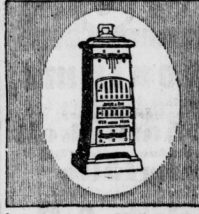
Abwaschbare Manschetten.

M. Berlin 2. I.

Fachgemässe Ausführung des Winterschnittes

Obstbäume, Zier-Sträucher. Alleebäume sowie Anlagen von Obst-Plantagen, Nutzobstpflanzungen und sonst. Gärten übernehmen

Schindler & Müller, Garten-Architekten, **Halle a. S.,** Königstr. 14. Fernspr. 4295.



Christian Glaser,

Gr. Klausstraße 24.

Spezialgeschäft für Oefen u. Herde.

Gegr. 1838.

5 % Rabatt bei Barzahlung.

2 Blüthner-Pianinos,

tadellos erhalten, prachtvoller Ton, für ℳ 450 u. 650 zu verkaufen. Sehr günst. Gelegenheitskäufe.

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34, Telephon 635.

40 jähriger Erfolg!

Eau de Quinine

antiseptisch belebend nervenstärk. Erfrischend.

Kräuter-Extrakt

verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.

Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei **Oscar Ballin sen. u. jun., Parf. Leipzigerstrasse 91 u. 63.**

Seit Jahren

zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.

Herrenkleider

— ganze Nachlässe —

Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, Pianos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerh.

Renner, Schülerhof Nr. 1.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

Halle 1. am Leipziger Turm, Königstr. 1.

„ II. Alte Promenade (Reitbahn),

„ III. Moritzzwinger,

„ IV. Salzgrafenstr. 2 (Gesellhalle),

„ V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Seiterwasser, Limonade, Braundier — zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.

In Halle 1 u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und max. Heringe a Port. zu 13 Pfg. Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den fünf Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstraße 80 und bei Herrn A. Medins, Ritterstraße 1, zu haben. Letzterem ist auch die Geschäftsleitung und Kassenverwaltung übertragen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121102045/fragment/page=0003

Geschw. Wolff,

Leipziger Strasse 37 part., gegenüber „Rotes Ross".

Manufakturwaren, Spezialität Reste.

Spottbilliges Angebot!

Aparte Neuheiten in

Kostüm- u. Ulsterstoffen

Blusenseiden,

einfarbig und gestreift.

Einfarbige Damentuche

hervorragende Qualitäten in modernen Farben, für elegante Kostüme u. Röcke.

Für die Sammet-Mode:

Velour du Nord

für Mäntel und Kostüme.

Echte Lindener Köpersammete

für Kostüme, Mäntel, Kleider u. Blusen.

Gestreifte Blusensammete.

Plüsche für Hutgarnituren.

Reizende Neuheiten in

modernen Kleiderbesätzen.

In allen Artikeln

nur tadellose Ware zu auffallend billigen Preisen!

Piano-Sessel, Piano-Lampen, Zakimesser, Notenständer

in reicher Auswahl

Ritter

Pianoforte-Fabrik. Hoflieferant.

sind die besten!

Vertreter: Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H., Halle a. S., Delitzscherstr. 81. Fernr. 1439.

Sportwolle,

das Beste und Praktischste zum Selbstanfertigen von

Golf-Jacken, Sweaters, Sportmützen 2c.

empf. in reicher Farbenauswahl

Schlüssler & Co.,

Gr. Steinstraße 80.

Jagdrucksäcke

mit Gummifutter billigst

G. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Kachel - Oefen

Berliner und Meissener etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2808.

Gegründet 1764.

Blumen-Fettseife

3 Stück 55 Pf.,

5 verschied. Gerüche sortiert

Parfümerie „Moderne",

Postst. 1. am Leipziger Turm.

25 Preis-Medaillen!

Underberg

Boonekamp

Semper idem

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

RHEINBERG (Rheinland).

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Man verlange einfach: **„Underberg"** Gesetzlich geschützte Wortmarke 17 826.

Deutscher Käuferbund Ortsgruppe Halle a. S.

Durch rechtzeitiges Bezahlen Eurer Rechnungen bewahrt Ihr Eure Mitmenschen vor schweren wirtschaftlichen Sorgen, wenn nicht sogar vor dem Bankerott.

Pianos

Harmoniums,

nur erstklassige Fabrikate von garantiert grösster

Dauerhaftigkeit

und schöner, edler

Klangfülle

Ratenzahlungen nach Wunsch.

Maercker & Co.

Gegründet 1832. — Neue Promenade 1a, an den Franckeschen Stiftungen.

Plantó-Kaffee

HERVORRAGENDE QUALITÄTS-MARKE!

A. REICHARDT JUN.

HALLE a/S.

GRÜNDUNGSJAHR 1805.

KAFFEE-SPECIALHANDLUNG KOLONIALWAREN.

FERNSPR. 217. BURGSTR. 69.

Familien-Nachrichten.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann

Hermann Hartick

im 62. Lebensjahre, was schmerzerfüllt im Namen der Hinterbliebenen anzeigt

Alwine Hartick geb. Planert.

Halle a. S., den 1. November 1912.

Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielfachen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Gatten danke ich nur auf diesem Wege auf das herzlichste.

Frau Jna Homann

geb. **Seifert.**

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen dankt herzlich

Familie Langebartels.

Halle a. S., den 1. November 1912.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des Trichinenschauers

Hermann Eckert

findet Sonntag mittag 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kabral,

anerkannt erstklassige Konsum-Zigarre, mild und aromatisch im Geschmack, ausserordentlich preiswert:

1000 Stück Mk. 80.— netto Kasse

50 Stück Mk. 4.— netto Kasse

Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71. Fernsprecher 143.

Filialen: Gr. Ulrichstrasse 40. Gr. Steinstrasse 34.

Versand von Mk. 20.— an franko.

Was ist Mellognac?

Antwort: Ein ausgezeichnetes, mit Hilfe von Stoffen, die bei der Weinbereitung oder aus Wein selbst gewonnen sind, hergestelltes, dem Kognak in Geschmack u. Zusammensetzung ähnliches Getränk, das jedermann sich leicht und billig selbst herstellt aus

Dr. Mellinghoffs Mellognac-Essenz ges. geschützt unter Nr. 12 372.

Man mache einen Versuch! — Messingen ausgeschlossen! Erhältlich wie alle anderen Dr. Mellinghoffs Essenzen zur Bereitung von Likören, Branntweinen, Bowlen, Limonaden- und Punsch-Sirupen, in Flaschen à 75 Pf. Verlangen Sie zunächst gratis den Prospekt: „Die Getränke-Destillierkunst im Haushalt", welcher über 100 Rezepte enthält, bei unseren Verkaufsstellen oder auch direkt.

Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg.

In Halle zu haben in Drogerien und ähnlichen Geschäften, wo unsere Schilder und Plakate aushängen.

Mignon-Flügel,

1.65 m lang, von grossartiger Kraft und Fülle des Tones, das Vollendetste in dieser Grösse von Mk. 1200.— an.

Albert Hoffmann

Am Riebeckplatz.

Wollene mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl

Petzsche & Oelkers

Leipziger Str. 14.

Das Klavierspiel erlernt sofort,

wer sich der glänzend bewährten „Tastenschrift" bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der Musikverlag Euphonie, Friedenau 264 bei Berlin, sendet gegen 40 Pf. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke.

Einige guterhaltene gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verkaufen. Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Die Vorzüge meiner Alpaka-Silberbestecke: härteste, weisseste Alpaka-Unterlage, Garantie für eingestempelte Silberauflage, Verstärkung der Versilberung an Spitzen und Auflegestellen, Handpolitur mit Stahl und Bimstein machen dieselben zum besten Ersatz für echt Silber. Modernste Muster. Grösste Auswahl.

B. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Zuverlässige **Wecker** von 1.75 Mk.

G. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Hochzeits-Geschenke.

Zuweilen **Tittel,**

Schmeerstr. 12. Ecke Hafenstraße.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des

Fabrikbesitzers Willy Stephan

sagen innigsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen **Carl Stephan.**

Halle a. S., Gera, Seehausen U.-M., November 1912.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121102045/fragment/page=0004